

Q3

QUARTALSMITTEILUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM
1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

STEMMER IMAGING IM ÜBERBLICK

KONZERN KENNZAHLEN

in TEUR	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
Umsatz	77.384	88.732
Rohertrag	28.319	33.343
Rohertragsmarge	36,6 %	37,9 %
EBITDA ¹	4.040	9.962
EBIT ¹	-3.615	8.167
Konzernergebnis ¹	-4.716	6.675
Operativer Cashflow nach Ertragsteuern	7.439	4.302
Mitarbeiter (im Durchschnitt)	382	337
	30.09.2020	31.12.2019
Bilanzsumme	92.411	100.936
Eigenkapital	62.763	67.213
Eigenkapitalquote	67,9 %	66,6 %
Liquide Mittel	32.119	27.974

1 Beträge 2019 normalisiert

STEMMER IMAGING IN ZAHLEN



**EUR 81,3 Mio.
Auftragseingang**



**EUR –0,73
Ergebnis pro
Akte**



**67,9 %
Eigenkapitalquote**



>5.000 Kunden



**367 Mitarbeiter,
davon ca. 70 %
mit technischem
Hintergrund**

(Stichtag 30.09.2020)



**15 Tochter-
gesellschaften
in >20 Ländern
vertreten**

(Stichtag 30.09.2020)



**Diesen Bericht, Resultate aus den
vergangenen Geschäftsjahren
sowie englische Sprachversionen
finden Sie zum Download auf:
www.stemmer-imaging.com**

INHALT

QUARTALSMITTEILUNG FÜR DEN ZEITRAUM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

Bericht des Vorstands	2
Konzern-Zwischenlagebericht	
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	4
Prognosebericht	8
Konzernabschluss	
Konzernbilanz	10
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	12
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	13
Konzern-Kapitalflussrechnung	14
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	15
Weitere Informationen	
Finanzkalender	16
Impressum	17

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe aufaddieren und dass sich Prozentangaben nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Durch die Umstellung des Geschäftsjahres auf das Kalenderjahr ab dem 01.01.2020 beziehen sich Q1–Q3 2019 aus Gründen der Vergleichbarkeit auf den Zeitraum 01.01.2019–30.09.2019. Der Zeitraum Januar–September 2019 ist nicht testiert.

Die Quartalsmitteilung ist nicht testiert. Sie wurde auf Basis der angewandten Rechnungslegungsvorschriften des letzten Konzernabschlusses erstellt. Die Quartalsmitteilung enthält Aussagen und Informationen der STEMMER IMAGING AG, die sich auf in der Zukunft liegende Zeiträume beziehen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen stellen Einschätzungen dar, die auf der Basis aller zum Zeitpunkt der Erstellung der Mitteilung zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein, können die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Die Gesellschaft übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgesehenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in dieser Mitteilung enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

BERICHT DES VORSTANDS

Die STEMMER IMAGING AG konnte sich im Neunmonatszeitraum der Covid-19-Pandemie nicht entziehen. Nach dem drastischen Einbruch der Wirtschaft im ersten Halbjahr 2020 und einem Wiederanstieg der Wirtschaftsleistung in den ersten Sommermonaten, war der zweite Teil des dritten Quartals von einem verhalteneren Erholungspfad gekennzeichnet.

Für die Bildverarbeitungsbranche wirkte sich nicht nur der starke Rückgang der Nachfrageentwicklung im ersten Halbjahr aus. Investitionsentscheidungen für Sachanlagegüter, die insbesondere im Industrieumfeld den Absatz von Bildverarbeitungs-komponenten und -lösungen treiben, waren durch die coronabedingt unsicheren Marktumstände eher durch eine abwartende Haltung geprägt.

In diesem herausfordernden Umfeld ist es STEMMER IMAGING durch die breite und zukunftsgerichtete Aufstellung gelungen, Nachfrageschwächen teilweise abzufedern.

Der Auftragseingang im dritten Quartal konnte mit EUR 28,1 Mio. einen Anstieg von 29,0% im Vergleich zum Vorquartal ausweisen, war jedoch um 12,5% niedriger als im Vorjahr (EUR 32,1 Mio.). Dabei leisteten insbesondere Bereiche der nicht-industriellen Anwendungen wie Nahrungsmittel, Logistik, Medical & Life Science sowie Pharma einen positiven Beitrag. Das Vorjahresniveau konnte aber nicht aufgeholt werden. Die positive Book-to-Bill Ratio von 1,11 spricht trotz der aktuell dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie und der daraus resultierenden zurückhaltenden Bestellungen für eine Bodenbildung im zweiten Quartal.

Der Umsatz der STEMMER IMAGING lag mit EUR 77,4 Mio. im Berichtszeitraum 12,8% unter dem Vorjahresniveau. Im dritten Quartal lag der Umsatz mit EUR 25,2 Mio. knapp 10% über dem zweiten Quartalswert 2020, jedoch mit –17,5% unter dem des Vorjahres. Insgesamt war das dritte Quartal 2020 weiterhin von Nachfrageverschiebungen, aber auch zurückhaltender Investitionsbereitschaft insbesondere im Bereich Elektronik und der allgemeinen Herstellerindustrie deutlich gezeichnet.

Die Verunsicherung der Märkte sorgte nur bedingt für Nachholeffekte in den Branchen Automobil, Print & Packaging und Medical & Life Science. Dahingegen gab es, wie angekündigt, spürbare Nachholeffekte im Bereich Sports & Entertainment. Das Vorjahresniveau konnte aber nicht aufgeholt werden. Auf regionaler Ebene entwickelte sich die Nachfragesituation unterschiedlich. Märkte wie Spanien, Frankreich, England und Deutschland verzeichneten im dritten Quartal weiterhin coronabedingt eine schwache Nachfrage. Die STEMMER IMAGING Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Dänemark und der Schweiz hingegen wiesen einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreswert von insgesamt 24% aus.

Das frühe und konsequente Handeln und das situative Ausrichten auf die sich temporär, aber auch mittelfristig aus der Corona-Pandemie ergebenden Umfeldveränderungen, war und bleibt die massgebliche Maxime für das Management. Oberste Priorität genoss während des gesamten Berichtszeitraums der maximale Schutz der Gesundheit von Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Das für das zweite Halbjahr angekündigte Programm zur Fokussierung der Organisation wurde bereits im dritten Quartal weitestgehend abgeschlossen. Darunter fielen effizienzsteigernde Programme wie die weitere Digitalisierung von Prozessabläufen und die Zentralisierung von Produktions- und Lagerkapazitäten vom Standort Pertuis (Frankreich) nach Puchheim. Gleichzeitig konnten Maßnahmen zur Stärkung der Vertriebsorganisation und der Ausbau des Portfolios – unter anderem mit der Fertigstellung eines neuen Releases der Common Vision Blox (CVB) Software erfolgreich umgesetzt werden.

Trotz der temporären Belastung durch die strukturellen Maßnahmen in Höhe von EUR 1,2 Mio. und erneute Währungseffekte in Höhe von EUR –0,2 Mio. konnte durch konsequente Kosteneinsparungen im dritten Quartal 2020 ein EBITDA von EUR 1,7 Mio. (Vorjahr normalisiert: EUR 4,0 Mio.) erzielt und ein noch stärkerer umsatzbedingter Ergebniseffekt verhindert werden. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres verzeichnete das operative Ergebnis (EBITDA) einen Rückgang auf EUR 4,0 Mio. (EBITDA-Marge: 5,2%) nach normalisiert EUR 10,0 Mio. (EBITDA-Marge: 11,2%) im Vorjahreszeitraum.

STEMMER IMAGING hat seine finanzielle Stabilität für einen weiteren Geschäftsaufbau durch ein stringentes Cash- und aktives Kostenmanagement im dritten Quartal 2020 gefestigt. Der erwirtschaftete positive operative Cashflow in Höhe von EUR 3,4 Mio., ein gutes Working Capital Management und geplant umsichtige Investitionstätigkeiten erhöhten den Bestand an liquiden Mitteln und führte zu einer soliden Eigenkapitalquote von 67,9%.

Aufgrund der Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Erholung der Märkte, des weiteren dynamischen Verlaufs der Ausbreitung von Covid-19 und der damit verbundenen Verschiebungen von Abrufen und Bestellungen rechnet der Vorstand gegenüber den Aussagen im Halbjahresbericht nunmehr mit einer weiterhin zögerlichen Nachfrage und einem Umsatzniveau vergleichbar mit dem des dritten Quartals. Auf dieser Basis passt der Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2020 auf eine Spanne von EUR 100,0 bis 105,0 Mio. an (bisher: in der unteren Hälfte von EUR 105,0 bis 120,0 Mio.) und konkretisiert die Ergebnisprognose. Der Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) wird im Bereich von EUR 3,0 bis 5,0 Mio. erwartet (bisher: in der unteren Hälfte von EUR 3,0 bis 7,0 Mio.).

Trotz eines aktuell komplexen und herausfordernden Marktumfeldes mit einer nur zögerlichen Nachfrageerholung ist STEMMER IMAGING – auch durch die durchgeführten Maßnahmen im laufenden Geschäftsjahr – gut positioniert. Die Zukunftschancen, die sich aus der Bildverarbeitung ergeben, wie etwa die weitere Automatisierung, die zunehmende Digitalisierung, Industrie 4.0 sowie der Bereich Artificial Vision werden weiter an Bedeutung gewinnen. Diese gilt es zu nutzen, um unsere mittelfristigen Wachstumsziele zu erreichen.

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

In den ersten drei Quartalen erzielte STEMMER IMAGING trotz pandemiebedingter schwächerer Auslastung einen positiven Cash Flow in Höhe von EUR 4,1 Mio. Dies lag hauptsächlich daran, dass das Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr, wie geplant, weniger investierte und ein stabiles Working Capital aufweist. Das Working Capital im Verhältnis zum Umsatz konnte im Vergleich zum Halbjahreswert verbessert werden und lag bei 15,0%.

Die Forderungen lagen trotz Umsatzsteigerung mit EUR 13,1 Mio. leicht unter denen zum 30. Juni 2020 von EUR 13,3 Mio. Coronabedingte Forderungsausfälle waren nicht zu verzeichnen – konsequentes Forderungsmanagement behält weiterhin hohe Priorität.

Durch die Schließung des Produktionsstandortes Pertuis (Frankreich) wurden eine Optimierung der Fertigungskapazität und die weitere Zentralisierung des Lagermanagements und Lagerbestands am Standort Puchheim realisiert. Der Lagerwert lag mit EUR 10,9 Mio. leicht unter dem Halbjahreswert von EUR 11,3 Mio.

Zum 30. September 2020 sind die langfristigen Verbindlichkeiten mit EUR 11,0 Mio. gegenüber dem 31. Dezember 2019 (EUR 13,6 Mio.) gesunken. Begründungen sind die Tilgung des langfristigen Bankdarlehens in Höhe von EUR 1,5 Mio. sowie die Veränderung der langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von EUR 1,0 Mio. Gleichzeitig reduzierten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von EUR 20,1 Mio. auf EUR 18,7 Mio., was im Wesentlichen auf den Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 1,7 Mio. zurückzuführen ist.

Die aus betrieblicher Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Zahlungsmittel beliefen sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 auf EUR 7,4 Mio. (1. Januar bis 30. September 2019: EUR 4,3 Mio.). Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten betrug zum 30. September 2020 EUR 32,1 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 28,0 Mio.) Die Nettoverschuldung lag damit bei EUR –24,1 Mio.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich leicht auf EUR 57,3 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 58,1 Mio.). Die Reduktion resultiert insbesondere aus dem niedrigeren Bestand der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (um EUR 3,5 Mio.).

Die Investitionen lagen mit EUR 0,3 Mio., wie geplant, unter dem Niveau des Vorjahres. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug EUR –2,7 Mio. (1. Januar bis 30. September 2019: EUR +9,4 Mio.). Dieser Mittelabfluss resultiert aus Tilgungen von Bankdarlehen sowie von Verbindlichkeiten aus Leasing, denen erhaltene staatliche Zuschüsse von EUR 0,4 Mio. entgegen standen.

Zum 30. September 2020 lag die Bilanzsumme des STEMMER IMAGING Konzerns mit EUR 92,4 Mio. auf dem Niveau zum 30. Juni 2020 (EUR 92,0 Mio.), aber unter dem des Vorjahreswertes (31. Dezember 2019: EUR 100,9 Mio.). Die langfristigen Vermögenswerte verringerten sich abschreibungsbedingt zum 30. September 2020 auf EUR 35,2 Mio. zum Vorquartal (30. Juni 2020: EUR 36,2 Mio.). Die Reduzierung im Vergleich zum 31. Dezember 2019: EUR 42,8 Mio. hängt hauptsächlich mit der Wertminderung

des Geschäfts- oder Firmenwertes in Höhe von EUR 4,3 Mio. per 30. Juni 2020 zusammen. Weiterhin stehen laufende Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände inkl. Vertragswerten aus Leasing gem. IFRS 16 lediglich geringfügigen Investitionen gegenüber.

Das Eigenkapital betrug zum 30. September 2020 EUR 62,8 Mio. (31. Dezember 2019: EUR 67,2 Mio.). Mit einer Eigenkapitalquote von 67,9 % (31. Dezember 2019: 66,6 %) ist STEMMER IMAGING solide finanziert.

ERTRAGSLAGE

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr waren bedingt durch die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie außergewöhnlich. Nach dem drastischen Einbruch der Wirtschaft im ersten Halbjahr und einem Wiederanstieg der Wirtschaftsleistung in den Vorsommermonaten, war der zweite Teil des dritten Quartals von einem verhaltenen Erholungspfad gekennzeichnet.

Für die Bildverarbeitungsbranche wirkte sich nicht nur der starke Rückgang der Nachfrageentwicklung im ersten Halbjahr aus. Investitionsentscheidungen für Sachanlagegüter, die insbesondere im Industrieumfeld den Absatz von Bildverarbeitungs-komponenten und -lösungen treiben, waren aufgrund der coronabedingt unsicheren Marktumstände eher durch eine abwartende Haltung geprägt. Zusätzlich wirkte sich dabei der verringerte Nutzungsgrad von Sachanlagen im ersten Halbjahr durch eine niedrige Auslastung von Investitionsgüterherstellern aus. Davon unberührt blieben Bereiche wie Nahrungsmittel, Logistik, und Teile der Medical & Life Science sowie der Pharmaindustrie, in denen eine unverändert starke Nachfrage nach Bildverarbeitungslösungen zu verzeichnen war.

Der VDMA weist in seiner Branchenstatistik für industrielle Bildverarbeitungs-komponenten einen Marktumsatzrückgang im Inland von –15 % und im europäischen Ausland von –11 % für den Zeitraum Januar – September 2020 im Vergleich zum Vorjahr aus.

Während im zweiten Quartal 2020 die Auswirkungen des coronabedingt ersten Lockdowns sich gemäß dem VDMA mit –24 % im Inland und mit –18 % für das europäische Ausland ausgewirkt haben, zeigte das dritte Quartal ein verbessertes Nachfrageverhalten mit weiterhin rückläufigen Marktzahlen von –21 % im Inland und –3 % im europäischen Ausland (jeweils im Vergleich zum Betrachtungszeitraums des Vorjahrs). Gleichzeitig wies der VDMA insbesondere für das Inland einen anhaltend sehr rückläufigen Auftragseingang von –24 % aus.

STEMMER IMAGING verzeichnete mit einem Auftragseingang von EUR 28,1 Mio. nach einem sehr schwachen zweiten Quartal in Höhe von EUR 21,4 Mio. eine Nachfragebelebung. Dies führt zu der Einschätzung, dass mit der Book-to-Bill Ratio von 1,11 für eine Bodenbildung im zweiten Quartal 2020 erreicht wurde.

Der Umsatz der STEMMER IMAGING lag im dritten Quartal mit EUR 25,2 Mio. knapp 10 % über dem zweiten Quartalswert 2020, jedoch mit –17,5 % unter dem des Vorjahres.

Trotz einiger Nachholeffekte aus dem zweiten Quartal 2020 war das dritte Quartal weiterhin von Nachfrageverschiebungen, aber auch zurückhaltender Investitionsbereitschaft, insbesondere im Industriegeschäft, deutlich gezeichnet.

In diesem herausfordernden Marktumfeld verzeichnete die überwiegende Anzahl der Unternehmen der STEMMER IMAGING gesunkene Umsätze. Die Gesellschaften in den Niederlanden, der Schweiz und Dänemark konnten dank ihrer jeweiligen Branchenschwerpunkte einen Umsatzanstieg zum Vorjahreswert verzeichnen. Herauszuheben sind insbesondere Medical & Life Science sowie Pharma, Lebensmittel, Logistik und Print & Packaging. Zusätzlich wirkte sich der Nachholeffekt aus dem Bereich Sports & Entertainment positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Der Bereich der Smart Infrastructure erzielte wichtige Projekterfolge, die getrieben durch staatliche Konjunkturpakete insbesondere in den Folgequartalen einen positiven Geschäftsbeitrag liefern sollten.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 lag der Umsatz der STEMMER IMAGING somit mit EUR 77,4 Mio. um 12,8% unter dem Wert des Vorjahreszeitraums von EUR 88,7 Mio.

Die Rohertragsquote lag im dritten Quartal mit 36,8% auf dem Niveau des ersten Halbjahres. Für den Betrachtungszeitraum der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 sank die Bruttomarge um einen Prozentpunkt von 37,6% im Vorjahreszeitraum auf 36,6% – im Wesentlichen bedingt durch die Verschiebung von Umsatzanteilen zwischen den Ländern und einem Sondereffekt im dritten Quartal des Vorjahres.

Der Personalaufwand fiel im dritten Quartal 2020 mit EUR 6,0 Mio. (Vorjahr normalisiert: EUR 5,6 Mio.) und einer Quote von 23,8% (Vorjahresquartal 18,5%) höher aus. Die erhöhte Quote resultierte aus dem verringerten Umsatzniveau und vor allem aus einmaligen, zusätzlichen Aufwendungen in Höhe von rd. EUR 1,2 Mio. im Zusammenhang mit einem Stellenabbau in der gesamten Unternehmensgruppe, wodurch bereits ab dem vierten Quartal eine nachhaltige Kosteneinsparung erreicht werden sollte. Effekte durch staatliche Unterstützungszahlungen wie beispielsweise Kurzarbeitergeld waren mit EUR 0,2 Mio. im Vergleich zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres stark verringert.

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 betrug der Personalaufwand EUR 17,9 Mio. (1. Januar bis 30. September 2019 normalisiert: EUR 16,4 Mio.). Die Personalaufwandsquote der STEMMER IMAGING erhöhte sich somit von 18,5% auf 23,1%. Im Personalaufwand des Berichtszeitraumes enthalten sind staatliche Zuschüsse im Rahmen der Unterstützungsmaßnahmen durch Bewilligung des Kurzarbeitergeldes und ähnliche staatliche Zuschüsse (EUR 0,8 Mio.).

Der sonstige betriebliche Aufwand saldiert mit den sonstigen betrieblichen Erträgen ohne Währungseffekte, konnte im dritten Quartal von dem um Sondereffekte normalisierten Niveau von EUR 2,3 Mio. im Berichtszeitraum durch konsequente Kosteneinsparungen signifikant auf EUR 1,3 Mio. gesenkt werden und war somit um EUR 0,4 Mio. reduziert im Vergleich zum Vorquartal des Geschäftsjahres. Den größten Beitrag dazu lieferten die Einsparungseffekte in den Betriebs- und Verwaltungskosten. Das Ergebnis des dritten Quartals war mit negativen Währungseffekten in Höhe von EUR –0,2 Mio. belastet (Vorjahr normalisiert: EUR +0,0 Mio.).

Für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 reduzierte sich damit der sonstige betriebliche Aufwand saldiert mit den sonstigen betrieblichen Erträgen ohne Währungseffekte auf EUR 5,4 Mio. (nach EUR 7,2 Mio. normalisiert im Vorjahreszeitraum). Die Senkung resultierte dabei – neben den bereits zum ersten Halbjahr 2020 genannten Sondereffekten durch die erstmalige Anwendung des IFRS Standards 16 (EUR 1,0 Mio. geringere Mietaufwendungen, dafür im Gegenzug EUR 1,0 Mio. höhere Abschreibungen auf Sachanlagevermögen) – insbesondere aus geringeren Aufwendungen (um rd. EUR 1,4 Mio.). Währungseffekte betragen insgesamt EUR –1,0 Mio.

Durch die konsequenten Kosteneinsparungen trotz der Einmalaufwendungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. konnte der Ergebniseffekt auf das operative Ergebnis (EBITDA) des dritten Quartals 2020 abgemindert werden. Das EBITDA lag bei EUR 1,7 Mio. (Vorjahr normalisiert: EUR 4,0 Mio.) und wies eine EBITDA-Marge von 6,9% aus. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 betrug das EBITDA somit EUR 4,0 Mio. (EBITDA-Marge: 5,2%) und blieb signifikant unter dem Niveau des Vorjahres von normalisiert EUR 10 Mio. (EBITDA-Marge: 11,2%).

Das Betriebsergebnis (EBIT) betrug im dritten Quartal EUR 0,7 Mio. und in den neun Monaten EUR –3,6 Mio. (1. Januar bis 30. September 2019 normalisiert: EUR 8,2 Mio.) Dieser Rückgang wird maßgeblich durch Wertminderung aus dem Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 4,3 Mio. zum 30. Juni 2020 beeinflusst.

Das Finanzergebnis im dritten Quartal lag bei EUR 0,0 Mio. und in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 bei EUR –0,7 Mio. Hierin sind EUR 0,6 Mio. für außerplanmäßige Abschreibung auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (ebenfalls bereits per 30. Juni 2020) enthalten.

Das Konzernergebnis der STEMMER IMAGING für das dritte Quartal lag bei EUR 0,6 Mio. und für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2020 bei EUR –4,7 Mio. (1. Januar bis 30. September 2019 normalisiert: EUR 6,7 Mio.).

PROGNOSEBERICHT

Nach der vorläufigen Schätzung der EU Statistikbehörde Eurostat ist das reale BIP im dritten Quartal in der EU um 12,1% im Vergleich zum Vorquartal gestiegen. Die aktuellen dynamischen Entwicklungen der Covid-19 Pandemie haben die anfängliche Konjunkturerholung in der EU im zweiten Halbjahr gebremst. Die EU-Kommission rechnet nunmehr für 2020 mit einem BIP-Minus von 7,4% in der EU. Der IWF erwartet für das Gesamtjahr derzeit einen Rückgang der Wirtschaftsleistung weltweit von 4,4%.

Auch die Bildverarbeitungsbranche kann sich der daraus resultierenden negativen Nachfrageentwicklung nicht entziehen. Die Nachholeffekte bei industriellen Kunden waren im dritten Quartal nicht ausreichend groß, um von einer raschen Wiederbelebung zu sprechen.

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Pandemie und den damit verbundenen Verschiebungen von Abrufen und Bestellungen ist davon auszugehen, dass sich die Zurückhaltung und Nachfrageverschiebungen im vierten Quartal weiter fortsetzen. STEMMER IMAGING geht nunmehr mit einem Umsatzniveau in den letzten drei Monaten vergleichbar mit dem des dritten Quartals aus. Dabei bleibt entscheidend, dass Kunden die jetzt geplanten Abrufe von bereits platzierten Aufträgen nicht ins Folgejahr verschieben.

Auf dieser Basis passt der Vorstand die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr 2020 auf eine Spanne von EUR 100,0 bis 105,0 Mio. an (bisher: in der unteren Hälfte von EUR 105,0 bis 120,0 Mio.).

STEMMER IMAGING hat konsequent Kosteneinsparungsprogramme umgesetzt und die mit der Veröffentlichung der Halbjahresergebnisse 2020 bekanntgegebenen Maßnahmen zur Fokussierung der Organisation auf die strategischen Wachstumsinitiativen zügig implementiert. Basierend auf den Ergebnissen der ersten neun Monate des laufenden Geschäftsjahres wird die Gewinnprognose (EBITDA) jetzt mit EUR 3,0 bis 5,0 Mio. angegeben (bisher: in der unteren Hälfte von EUR 3,0 bis 7,0 Mio.).

Die Prognose basiert grundsätzlich auf der Annahme, dass es im weiteren Verlauf des Jahres nicht zu einem umfangreicheren Lockdown kommt und Lieferketten weitestgehend intakt bleiben. Die Prognosebandbreiten berücksichtigen dabei bereits gewisse negative Entwicklungen auf Kunden- und Lieferantenseite.

Das Unternehmen geht aktuell davon aus, dass die zweite Welle der Pandemie und die mit ihr verbundenen Einschränkungen des Wirtschaftslebens sowie die Unsicherheiten insbesondere im Industrieumfeld bestehen bleiben und bis ins erste Halbjahr 2021 anhalten könnten. Es ist weiterhin davon auszugehen, dass insbesondere Länder wie Spanien, England, Frankreich und Deutschland aus heutiger Sicht einen länger anhaltenden Erholungsprozess durchlaufen werden.

Gleichzeitig unterstreichen die im laufenden Jahr erzielten Fortschritte bei den strategischen Wachstumsinitiativen und die anhaltend stabile und weiterhin steigende Nachfrage im Bereich von Artificial Vision Anwendungen sowie wichtige Projekterfolge im Bereich der Smart Infrastructure das Wachstumspotential.

Wenn die umfangreichen Hilfsmaßnahmen zur Abfederung der Pandemiefolgen sinnvoll eingesetzt werden und Impfstoffe gegen die Pandemie schnell zur Verfügung stehen, wird die Zurückhaltung im Industriesektor wieder in zukunftsorientierte und vor allem ressourcenoptimierende Investitionen in Zusammenhang mit fortschreitender Digitalisierung umschwenken. STEMMER IMAGING bleibt damit hervorragend für den weiteren Wachstumskurs positioniert, um seine mittelfristigen Ziele zu erreichen.

<https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/10663778/2-30102020-BP-DE.pdf>

<https://www.bundesbank.de/resource/blob/848808/678a464ac1ed6b44cdacd072fcd48635/mL/2020-10-monatsbericht-data.pdf>

https://ec.europa.eu/germany/news/20201105-herbstprognose-2020_de

<https://de.statista.com/infografik/17818/iwf-prognose-zur-weltwirtschaft/>

KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020

AKTIVA in TEUR

	30.09.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	6.345	7.973
Geschäfts- oder Firmenwerte	19.501	23.850
Andere immaterielle Vermögenswerte	8.948	10.086
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	0	600
Andere Finanzanlagen	39	34
Aktive latente Steuern	327	293
Summe langfristige Vermögenswerte	35.160	42.836
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	10.859	11.156
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.068	16.610
Vertragsvermögenswerte	94	180
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	94	200
Ertragsteuerforderungen	119	1.157
Sonstige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	898	823
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	32.119	27.974
Summe kurzfristige Vermögenswerte	57.251	58.100
Bilanzsumme	92.411	100.936

PASSIVA in TEUR	30.09.2020	31.12.2019
Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	6.500	6.500
Kapitalrücklage	47.495	47.495
Gewinnrücklagen	8.768	13.218
Summe Eigenkapital	62.763	67.213
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen	6.004	7.508
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	58	58
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.606	3.527
Sonstige Verbindlichkeiten	261	251
Sonstige Rückstellungen	200	206
Passive latente Steuern	1.847	2.084
Summe langfristige Verbindlichkeiten	10.976	13.634
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Darlehen	2.002	2.048
Sonstige Rückstellungen	58	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.450	9.102
Vertragsverbindlichkeiten und erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	596	482
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.119	2.452
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	261	0
Ertragsteuerverbindlichkeiten	869	768
Sonstige Verbindlichkeiten	5.317	5.205
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	18.672	20.089
Summe Schulden	29.648	33.723
Bilanzsumme	92.411	100.936

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020

in TEUR

	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019	01.07. – 30.09.2020	01.07. – 30.09.2019
Umsatzerlöse	77.384	88.732	25.172	30.494
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	-38	0	0
Materialaufwand	-49.065	-55.093	-15.905	-18.565
Rohertrag	28.319	33.601	9.267	11.929
Sonstige betriebliche Erträge	1.638	933	373	459
Personalaufwand	-17.856	-16.744	-5.999	-5.652
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-8.061	-10.052	-1.898	-3.159
EBITDA	4.040	7.738	1.743	3.577
Abschreibungen auf Sachanlagen	-2.135	-1.134	-684	-677
EBITA	1.905	6.604	1.059	2.900
Abschreibungen auf immaterielles Vermögen	-5.520	-662	-386	-354
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.615	5.942	673	2.546
Anteil am Ergebnis von assoziierten Unternehmen	-600	-69	0	-18
Finanzerträge	5	96	0	8
Finanzierungsaufwendungen	-82	-51	-24	-33
Ergebnis vor Ertragsteuern	-4.292	5.918	649	2.503
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-424	-1.453	-43	-659
Konzernergebnis	-4.716	4.465	606	1.844
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.716	4.465	606	1.844
Anzahl Aktien (gewichteter Durchschnitt)	6.500.000	6.500.000	6.500.000	6.500.000
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	-0,73	0,69	0,09	0,28

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

ENTWICKLUNG VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020
in TEUR

	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019
Konzernergebnis	-4.716	4.465
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Kursdifferenzen, die während des Berichtszeitraums eingetreten sind	266	46
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste aus Pensionen	0	-15
Latente Steuer aus Veränderung versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	0	-6
	0	-21
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	266	26
Gesamtergebnis	-4.450	4.491
Davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-4.450	4.491

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020
in TEUR

	01.01. – 30.09.2020	01.01. – 30.09.2019	01.07. – 30.09.2020	01.07. – 30.09.2019
Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit				
Konzernergebnis	-4.716	4.465	606	1.844
Erfolgswirksam erfasster Ertragsteueraufwand	424	1.453	43	659
Erfolgswirksam erfasste Finanzierungsaufwendungen/-Erträge	77	38	24	36
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sach- und Finanzanlagen	8.255	1.795	1.070	1.031
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	25	-116	21	27
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-441	876	-99	5
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte	-4	0	-2	0
Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Aktiva	3.482	2.096	1.033	3.152
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Verbindlichkeiten sowie andere Passiva	-121	-5.733	1.053	-2.954
Sonstige Erträge aus Ausleihungen, Beteiligungen und Wertpapieren	0	-2	0	19
Erhaltene Zinsen	5	508	0	8
Zahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	6.986	5.380	3.749	3.826
Gezahlte Ertragsteuern	453	-1.078	-349	-634
Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit	7.439	4.302	3.400	3.193
Cashflows aus Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte	-33	-137	0	-175
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	77	1	13	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-331	-623	-32	-215
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-5	-1.314	-5	0
Zahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis abzüglich erworbener Zahlungsmittel	0	-22.690	0	-22.461
Erlöse aus Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	33.389	0	6
Nettoabfluss/-zufluss an Zahlungsmitteln aus Investitionstätigkeit	-292	8.626	-24	-22.846
Cashflows aus Finanzierungstätigkeit				
Einzahlung aus der Aufnahme von Darlehen	0	10.026	0	10.026
Rückzahlung von Darlehen	-3.051	-530	-986	-497
Einzahlung aus erhaltenen Zuschüssen	435	10	161	10
Gezahlte Zinsen	-82	-55	-30	-36
Nettoabfluss an Zahlungsmitteln aus Finanzierungstätigkeit	-2.698	9.451	-855	9.502
Nettozunahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	4.449	22.379	2.521	-10.151
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	27.974	13.734	29.616	46.257
Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen der Zahlungsmittel	-304	20	-18	27
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente zum Ende des Berichtszeitraums	32.119	36.133	32.119	36.133
davon: Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	32.119	36.133	32.119	36.133

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS 30. SEPTEMBER 2020
in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinnrücklagen				Summe	Summe
			Rücklage für versicherungs- mathemati- sche Gewinne/ Verluste	Rücklage für Währungs- differenzen	Übrige	Summe		
Stand zum 01.01.2020	6.500	47.495	10	-81	13.289	13.218	67.213	
Konzernergebnis	0	0	0	0	-4.716	-4.716	-4.716	
Währungskursanpassung	0	0	0	266	0	266	266	
Stand zum 30.09.2020	6.500	47.495	10	185	8.573	8.768	62.763	
Stand zum 01.01.2019	6.500	47.495	37	-301	15.323	15.059	69.054	
Konzernergebnis	0	0	0	0	4.465	4.465	4.465	
Anpassung Rücklagen (OCI)	0	0	-21	0	0	-21	-21	
Währungskursanpassung	0	0	0	46	0	46	46	
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	-4	-4	-4	
Stand zum 30.09.2019	6.500	47.495	16	-255	19.784	19.545	73.540	

FINANZKALENDER¹

Montag – Mittwoch

16.–18.11.

2020

**DEUTSCHES
EIGENKAPITALFORUM,
VIRTUELL**

Montag – Donnerstag

30.11.–03.12.

2020

**BERENBERG
EUROPEAN CONFERENCE,
VIRTUELL**

¹ Daten können sich kurzfristig ändern.

IMPRESSUM

STEMMER IMAGING AG

Gutenbergstraße 9–13
82178 Puchheim
Deutschland

Telefon: +49 89 80902-0
Fax: +49 89 80902-116
de.info@stemmer-imaging.com

Vorstand: Arne Dehn (Vorsitzender), Uwe Kemm (Chief Operating Officer)
Aufsichtsratsvorsitzender: Klaus Weinmann
Handelsregister: München HRB 237247
USt.-ID. (VAT): DE 128 245 559

Verantwortlich: STEMMER IMAGING AG
Text und Redaktion: STEMMER IMAGING AG
Konzept und Gestaltung: Anzinger und Rasp Kommunikation GmbH
Titelbild: MAD Werbeagentur GmbH & Co. KG

KONTAKT

Arne Dehn
Vorstandsvorsitzender

ir@stemmer-imaging.com
www.stemmer-imaging.com/de-de/investor-relations/

Die Quartalsmitteilung der STEMMER IMAGING AG ist erhältlich in Deutsch und Englisch.
Die deutsche Fassung ist rechtlich verbindlich.